

DFG-Projektantrag im Bereich „Wissenschaftliche
Literaturversorgungs- und Informationssysteme“ (LIS)
Förderprogramm: "Open-Access-Publikationskosten"

Open-Access-Publikationskosten

2022-2024

Beschreibung des Vorhabens ohne Anhänge

Prof. Dr.-Ing. Andreas Timm-Giel

 <https://orcid.org/0000-0002-5998-6113>

Inken Feldsien-Sudhaus

 <https://orcid.org/0000-0002-9767-3257>

Stand 04.05.2021

<https://doi.org/10.15480/882.4121>



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
- Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Beschreibung des Vorhabens – Projektanträge im Bereich „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme“ (LIS)

LIS-Förderprogramm oder Ausschreibung: Open-Access-Publikationskosten 2022-2024

Prof. Dr.-Ing. Andreas Timm-Giel, Inken Feldsien-Sudhaus

Beschreibung des Vorhabens

1 Ausgangslage

1.1 Ausgangslage und eigene Vorarbeiten

TUHH

Die [Technische Universität Hamburg](https://www.tuhh.de) (TUHH) ist eine junge und dynamische Technische Universität mit einem klaren Profil in der Forschung und innovativen Lernmethoden, wo Theorie und Praxis sich begegnen. 1978 gegründet forschen, lehren und studieren rund 100 Professor:innen, ca. 639 Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und ca. 7.800 Studierende auf dem Campus in Hamburgs Süden¹.

Die TUHH hat es sich zum Ziel gesetzt, kreative Köpfe auszubilden, die ein individuelles fachliches Profil haben und über eine hohe soziale Kompetenz verfügen. Technik für die Menschen zu entwickeln, steht im Mittelpunkt des Leitbildes der Universität. Die TUHH entwickelt neue Technologien etwa für die Energieversorgung, Mobilität, Logistik und Digitalisierung. Ein ausgewiesener Schwerpunkt der grundlagenorientierten Forschung an der TUHH ist der Sonderforschungsbereich (SFB) „Maßgeschneiderte, Multiskalige Materialsysteme, M3“, der durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt und gefördert wird.

Die Forschungsstruktur der TUHH ist von der Idee geprägt, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Forschenden der TUHH zu erleichtern. Dies basiert auf der Erkenntnis, dass Innovationen und neue Lösungsansätze häufig an der Grenze zwischen Disziplinen entstehen. Daher hat sich die TUHH nicht für eine klassische Struktur aus Fakultäten entschieden, sondern ist in einer Matrix aus drei Kompetenzfeldern und drei fächerübergreifenden Querschnittswissenschaften organisiert.

Die Kompetenzfelder adressieren gesellschaftlich und für Hamburg relevante Themen. Technologische Lösungen basieren häufig auf den Querschnittswissenschaften Digitalisierung, neue Materialien und Ingenieursmethoden, die an der TUHH exzellent vertreten sind. Innerhalb dieser Matrix unterstützen unterschiedlichste Unterstrukturen eine lebendige und differenzierte Forschungsumgebung.

¹ <https://www.tuhh.de/tuhh/uni/informationen/kennzahlen.html> Abruf: 2021-05-04

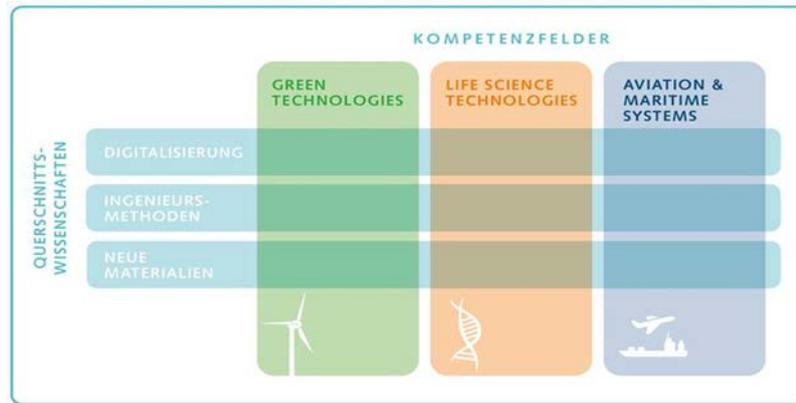


Abbildung 1: Kompetenzmatrix TUHH

Die TUHH befindet sich in einem Wachstumsprozess. Dazu werden gerade im Bereich der Forschungsförderung verschiedene Programme aufgelegt:

- Ein Instrument der „[Forschungsinitiative](#)“ (FI)² wird eingeführt, um neue Forschungsthemen an der TUHH bzw. unter Beteiligung externer Partner aus der Wissenschaft oder Wirtschaft in kurzer Zeit zu ermöglichen und sichtbar zu machen. Dabei sollen regelhaft für 3 Jahre kurzfristige, thematisch aktuelle Forschungsverbünde an der TUHH bzw. unter der Federführung der TUHH entstehen. Bei besonderem Erfolg kann eine Verstetigung in Form eines „Zentrums für ...“ oder ein Konsortium gebildet werden.
- Das [I³-Programm](#)³ ist ein zentraler Bestandteil des Wachstums der TUHH. I³ (sprich Englisch eye-cube) steht hierbei für „Interdisziplinarität und Innovation in den Ingenieurwissenschaften“. Dieses Programm hat zum Ziel, neue interdisziplinäre Projekte zu identifizieren und durch eine interne Anschubfinanzierung soweit zu fördern, dass die Projekte anschließend externe Fördermittel einwerben können, sei dies von DFG, EU oder in Form von Bundesmitteln. Idealerweise können hierdurch auch entstehende Keimzellen für zukünftige Forschungsschwerpunkte an der TUHH frühzeitig erkannt werden. Das I³-Programm ist kompetitiv angelegt und gliedert sich in drei Linien mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen.

Die Universität versteht sich als Motor der Innovation. Sie fördert aktiv den Dialog zwischen Unternehmen und Wissenschaftler:innen, insbesondere in der Metropolregion Hamburg. Wissenstransfer zu Industrie, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft sind wichtige Elemente im Handeln der TUHH, genauso wie die Förderung von Ausgründungen. Seit langem etablierte Strukturen wie die TUTECH Innovation GmbH, das Startup Dock, Hamburg Open Science und weitere unterstützen diese Bestrebungen.

Bibliothek

Die [Universitätsbibliothek](#) (tub.)⁴ ist ein zentraler Servicebereich der TUHH. 1979 gegründet, bietet die Universitätsbibliothek der TUHH seit 1991 ihre Dienstleistungen auf dem Campus im Herzen der TUHH an. Als selbständige Informations- und Kommunikationsstätte ist sie ein wichtiger Orientierungspunkt an der TU: Sie stellt Informationen zum aktuellen Stand von Wissenschaft, Forschung und Technik zur Verfügung. Die Bibliothek wird nicht nur intern genutzt, sondern

² <https://www.tuhh.de/tuhh/forschung/forschungsfoerderung/forschungsinitiative.html> Abruf: 2021-05-04

³ <https://www.tuhh.de/tuhh/forschung/forschungsfoerderung/i3-programm.html> Abruf: 2021-05-04

⁴ <https://www.tub.tuhh.de/> Abruf: 2021-05-04

bedient als technische Fachbibliothek der Hamburger Region auch Bürger:innen, die nicht studieren. Die Stellenbesetzung der Bibliothek umfasst derzeit 29,79 Stellen.

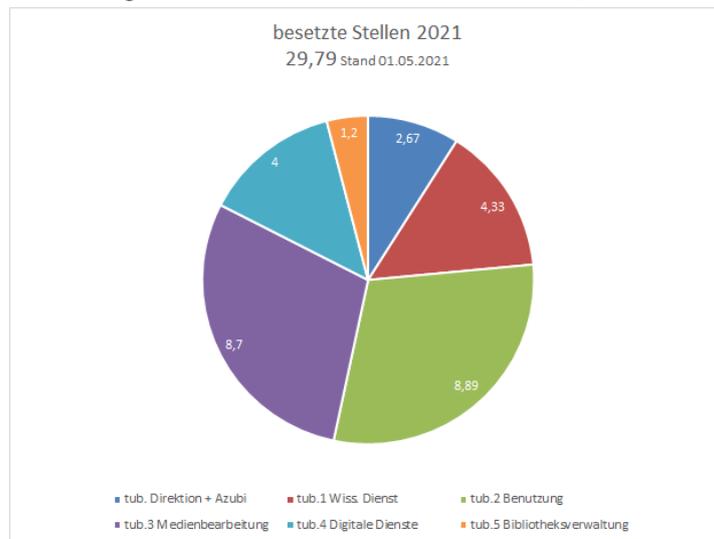


Abbildung 2: Übersicht besetzte Stellen/Abteilung

Die tub. arbeitet eng mit dem Präsidium der TUHH und den Vizepräsidentinnen Forschung und Lehre zusammen. Ein Ausschuss des Akademischen Senats, der sogenannte Bibliotheksausschuss, sorgt für die Einbeziehung der verschiedenen Statusgruppen der Universität in die Bibliotheksservices und -entwicklung.

Die Forschung, das Publikationswesen und die Wissenschaftskommunikation befinden sich in einem Entwicklungsprozess ebenso wie auch die wissenschaftlichen Bibliotheken. In der Bibliothek gewinnen die Aufgaben im Bereich der Publikationsunterstützung sowie bei der Verzeichnung und Archivierung von Publikationen und Forschungsdaten immer größere Bedeutung. Dabei wachsen die Abteilungen Medienbearbeitung und Digitale Dienste immer stärker zusammen.

1.1.1 Engagement rund um Offenheit in der Wissenschaft

Die TUHH und die tub. engagieren sich seit vielen Jahren für die Ideale von Open Access und damit der freien Verfügbarkeit von wissenschaftlichen Erkenntnissen. Beispielhaft sei das seit 2002 über die Universitätsbibliothek angebotene Open-Access-Repository TORE (siehe auch Kapitel 1.1.1.1, Kapitel 1.1.2.1 und Kapitel 4.2.2) und der von der DFG geförderte Open-Access-Publikationsfonds (Projektlaufzeit 2014-2019; Fördernummern 246208242, 392323616). Im Folgenden ist eine Übersicht zu Bewilligungen und Ausgaben des Projektes zu sehen:

Jahr	Bewilligung incl. Progr. pauschale	Mittel ohne Progr. pauschale	Ausgaben	Abrechnungs- datum
2018/2019	22.000,- €	18.000,- €	45.017,38 €	27.02.2020
2016/2017	29.376,- €	24.480,- €	35.292,38 €	01.03.2018
2015	17.525,- €	14.625,- €	14.666,79 €	19.01.2016
2014	12.600,- €	10.500,- €	11.911,12 €	25.02.2015

Tabelle 1: Übersicht Bewilligungen und Ausgaben DFG-Förderung Publikationsbeihilfen Open Access in Zeitschriften

Der komplette [Bericht 2018-2019](#) mit z. T. zusammengefassten Daten ist über TORE verfügbar⁵.

In den folgenden Kapiteln gibt es einen ausschnitthaften Überblick über unterschiedliche Offenheitsbewegungen, die unterstützt werden und aus denen verschiedene Services hervorgingen, die repräsentativ für die fortschreitende Etablierung von Open Access an der TUHH stehen.

1.1.1.1 Hamburg Open Science (HOS)

Im Rahmen des [Programms Hamburg Open Science](#) (HOS) entwickelten die Hamburger Hochschulen und die Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky in der Zeit von 2018 bis 2020 Projekte, die wissenschaftliche Forschungsergebnisse und Forschungsdaten für Interessierte offener und zugänglicher machen sollten.

TUHH Open Research – TORE (Weiterentwicklung)

Als Ergebnis des HOS-Programms ist [TUHH Open Research – TORE](#) ein Serviceangebot für die Wissenschaftler:innen der TUHH. TORE umfasst konkret:

- ein Repository für Open Access-Publikationen (Publikationen mit Volltext),
- ein Repository für Forschungsdaten,
- das Forschungsinformationssystem der TUHH.

Modernes Publizieren

Hervorzuheben ist das HOS-Projekt [„Modernes Publizieren“](#), in welchem eine Prozesskette entwickelt wurde, die z. B. einerseits das gemeinsame Schreiben in einer Forschungsgruppe unterstützt, andererseits andere Wege beim Peer-Review-Prozess geht und zugleich eine Publikation in einem Open-Access-Journal ermöglicht. Dieses basiert mit GitLab an der TUHH und Open Journal Systems (OJS) an der SUB Hamburg auf zwei zentralen Open-Source-Software-Lösungen.

Mit Hilfe der Prozesskette wurde u. a. die Neuveröffentlichung der begutachteten wissenschaftlichen Publikation [kommunikation@gesellschaft](#) als offen verfügbares Online-Journal ermöglicht sowie das offene [Studierendenmagazin API](#) unterstützt. So konnte ein Beitrag dazu geleistet werden, umstiegswillige Zeitschriften mit Möglichkeiten für die Umstellung auf ein Open-Access-Modell auszustatten. Das [Feedback](#) war während verschiedener Veranstaltungen sehr positiv, so dass das Projektteam auch nach Projektende nachhaltig rund um [Offenheit](#) aktiv ist.

1.1.1.2 Hamburg Open Online University (HOOU)

Die [HOOU](#) fördert die Erstellung wissenschaftlicher, digitaler Lernangebote und verfolgt die Ziele der Offenheit und freien Zugänglichkeit von Lerninhalten. Sie richtet sich dabei an alle Zielgruppen, die an akademischen Inhalten interessiert sind.

Durch die Kooperation von Mitgliedern aus dem [TUHH-Team der HOOU](#) und HOS entstanden bereits im ersten Projektjahr Synergien für die Bereiche Forschung und Lehre und am 26.09.2018 wurde im Akademischen Senat die [„openTUHH | Policy für Offenheit in Forschung und Lehre“](#)⁶ verabschiedet.

⁵ <https://doi.org/10.15480/882.2978> Abruf: 2021-05-04

⁶ <https://www.tuhh.de/tuhh/uni/informationen/ordnungen-richtlinien/open-policy.html> Abruf: 2021-05-04

„Wissenschaftliches Arbeiten öffnen“

Im Rahmen von „Wissenschaftliches Arbeiten öffnen“ wurde ein neues Seminarkonzept erarbeitet, das das seit 2013 angebotene Seminar [Wissenschaftliches Arbeiten](#) didaktisch und inhaltlich im Hinblick auf die Entwicklungen im Wissenschaftsbereich auffrischt. So bietet die Lehrveranstaltung eine Hinführung zu den vielfältigen Bestandteilen wissenschaftlichen Arbeitens, zu denen neben Aspekten wie der Fachinformationsrecherche und Wissensorganisation das wissenschaftliche Publizieren gehören. Auch die Betrachtung der jeweils aktuellen Entwicklungen der Publikationslandschaft spielen eine zentrale Rolle.

„tub.torials“

Das Projekt „tub.torials“ führt diese Entwicklung fort und bietet regelmäßig offene Bildungsmaterialien (Open Educational Resources – OER) rund um den Life-Cycle wissenschaftlicher Kommunikation an. Neben erstellten und erprobten OER-Materialien gehören auch Einblicke in die – von der tub. – durchgeführten Lehrangebote und Berichte zu besuchten Veranstaltungen, noch nicht umgesetzten Ideen oder Erfahrungen mit bestimmten Anwendungen und Workflows dazu. Studierende haben über tub.torials zudem die Möglichkeit, individuelle Einblicke in den Studienalltag zu geben und Erfahrungen zu teilen. Offenheit und das offene Publizieren spielen eine regelmäßige Rolle. Stellvertretend dafür stehen Beitragsreihen wie die [#Notizschreib-wochen2020](#), [Monatsnotizen](#) mit Bezug zu Open-Access-Aktivitäten, Einführungen in offene Tools zum freien Publizieren (bspw. [Zettlr](#)) oder die Veröffentlichung [„Mehr als 77 Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten“](#). Unterschiedliche Formate werden für zur Wissenschaftskommunikation genutzt und die Sichtbarkeit des Projektes innerhalb der OER-Community und in sozialen Medien wie [Twitter](#) und [Instagram](#) schafft regelmäßig Schnittpunkte für Austausch und Diskurs mit der Open-Access-Bewegung.

1.1.1.3 „tub.talks“

Die tub.talks sind für alle Interessierten eine Möglichkeit kurz und knapp über Services und Entwicklungen in der Bibliothek informiert zu werden. Lehrende, Forschende, Mitarbeitende und Studierende haben so die Möglichkeit in den Austausch zu treten. Die Bibliothek hat als Ziel das Aufgreifen immer wieder neuer Themen rund um Wissenschaft.

Als Beispiel sei an dieser Stelle die tub.talks-Reihe im Rahmen der Open Access-Week 2020⁷ aufgeführt, die Veranstaltungen rund um DEAL (siehe auch Kapitel 1.1.2.2), Open Access an der TUHH, Open-Science-Ansätze wie „Modernes Publizieren“ (siehe auch Kapitel 1.1.1.1), oder TORE (siehe u. a. Kapitel 1.1.1.1) unter dem Motto „#OAWWeek2020“ bot. Die tub.talks wurden von Blog- und Workshopangeboten begleitet (siehe auch Kapitel 1.2 „Publikationsverzeichnis“).

1.1.1.4 „Collect Write Publish (CWP)“

Die von der Graduiertenakademie der TU Hamburg zusammen mit der Bibliothek durchgeführte Veranstaltungsreihe CWP⁸ bietet Interessierten die Möglichkeit im Rahmen von Kurzworkshops Einblicke in Werkzeuge und Unterstützungsangebote der Bibliothek rund um Forschungsprozesse zu erhalten. Sie ist somit auch ein Baustein zur Förderung und Bekanntmachung des Publizierens. Das Thema Open Access ist fester Bestandteil des Programms, so dass der wissenschaftliche Nachwuchs die Chance auf einen umfassenden Einblick in die Vorteile von Open Access erhält, die Ansprechpartner:innen der Bibliothek kennenlernt und sich darüber hinaus mit anderen

⁷ <https://www.tub.tuhh.de/blog/2020/10/09/oaweek2020-an-der-tuhh-programm/> Abruf: 2021-05-04

⁸ <https://www.tub.tuhh.de/blog/2020/12/14/collect-write-publish-2021-eine-werkzeugkiste-fuer-promovierende/> Abruf: 2021-05-04

Teilnehmenden untereinander zu Erfahrungen und Erwartungen rund um Open Access und anderen Themen austauschen kann.

Open Access und Openness generell spielt in all diesen und weiteren Angeboten an der TUHH stets eine Rolle, so dass die tub. in diesem Zusammenhang im Jahr 2020 mit dem Open Library Badge ausgezeichnet wurde⁹.

1.1.2 Aktueller Stand zum Nachweis von OA-Publikationen sowie zur Förderung von Open Access-Publikationen

1.1.2.1 TORE – Nachweis von Artikeln für die Öffentlichkeit

Für den jährlichen [Forschungsbericht](#) sowie für den [Jahresbericht des Präsidenten](#) werden sämtliche Publikationen aus der TUHH seit 2019 in TUHH Open Research (TORE) erfasst. Dabei werden die Daten aus der Datenbank Scopus übernommen, ergänzt und ggf. verfügbare Volltexte hochgeladen. Die Recherchen in Web of Science sowie die Meldungen der Institute bilden eine gute Grundlage für Auswertungen und auch die Kalkulation der Haushaltsmittel. In TORE sind die finanzierten Artikel von 2018 bis 2019 unter der Projektbezeichnung [Open Access Publizieren 2018 - 2019](#) aufgelistet.

1.1.2.2 DEAL

Die Haushaltsmittel für die DEAL-Transformationsverträge sind im Budget der Bibliothek verankert. Das Publikationsaufkommen bei den Verlagen Springer Nature und Wiley lässt sich in den jeweiligen Dashboards beobachten. Hier lassen sich vollständige Reports der akzeptierten und auch abgelehnten Artikel herunterladen. Weitere Informationen sind auch in Kapitel 1.1.3.3 (Transformationsverträge) aufgeführt.

1.1.2.3 Publikationsfonds der Universitätsbibliothek – Workflow

Die Bibliothek führt den früher DFG-geförderten [Publikationsfonds](#) fort. Das Interesse an einer Finanzierung über diese Mittel ist in den letzten zwei Jahren erheblich gestiegen. Die durch den Publikationsfonds geförderten Gold Open Access Artikel einschl. der Gold Open DEAL Artikel werden bei Eingang des Finanzierungsantrages im Erwerbungs-system ACQ zur Rechnungs- und Budgetverwaltung erfasst, damit die Gelder als gebunden angezeigt werden und die Zahlungsvorgänge direkt über eine Schnittstelle in SAP gebucht werden können.

Der Ablauf stellt sich im Detail wie folgt dar:

1. Nach Beantragung einer Finanzierung über ein digitales Formular wird überprüft:
 - u. a. Institutionszugehörigkeit,
 - Form der Open-Access-Publikation,
 - zu erwartende Kosten mit Steuern.
2. Die Autor:innen erhalten eine E-Mail mit der Finanzierungszu- oder -absage, für die stets eine Mustervorlage herangezogen wird. Für die Kommunikation wird für jeden bewilligten Artikel eine laufende Nummer (z.B. für das Jahr 2021 „OAXX/2021“) vergeben und in der Finanzierungszusage mitgeteilt.
3. Nach einer Finanzierungszusage wird im Rahmen des internen Workflows „Finanzierung von Open Access Artikeln“ eine Exceltabelle vom Open-Access-Team zur Weiterverarbeitung

⁹ <https://www.tub.tuhh.de/blog/2020/08/20/die-tub-als-offene-bibliothek-ausgezeichnet/> Abruf: 2021-05-04

verwendet, die zugleich schon für die Ablieferung von Daten für OpenAPC vorbereitet ist. In dieser werden folgende Attribute dokumentiert:

- Autor:in = Antragsteller:in,
 - Preis inklusive Steuern,
 - Funding der Forschung,
 - DOI.
4. Die Mittelbewirtschaftung erfolgt über das Erwerbunssystem ACQ durch zunächst eine Festlegung im Medienetat der Bibliothek.
 5. Geht die meist digitale Rechnung als PDF bei den Autor:innen oder in der Bibliothek ein, werden die Rechnungsdaten (OAXX/2021, Rechnungsempfänger und VAT-Nummer TUHH, Rechnungsbetrag) durch das Open-Access-Team überprüft und anschließend die Rechnung in ACQ erfasst. Bei Zahlungen im Euro-Raum wird durch Übertragung dieser Rechnungsdaten direkt in SAP eine Buchung ausgelöst und durch Mitarbeiter:innen der tub.-Rechnungsstelle angeordnet. Bei Anweisungen in Drittländer muss der Zahlungsvorgang per Formular über die Kasse Hamburg veranlasst werden. Wenn der Zahlungsvorgang angestoßen ist, wird die Finanzierungszusage zusammen mit der Rechnung und der Anordnung revisionssicher im Archivsystem Docuware abgelegt. Rechnungen im XML-Format kann die TUHH bzw. die Stadt Hamburg (FHH) noch nicht verarbeiten.
 6. Nach der Zahlung können die nötigen Daten für die Meldung an OpenAPC ergänzt werden.
 7. Zu einem späteren Zeitpunkt wird überprüft, ob der Beitrag über TORE zur Verfügung gestellt wurde. Von Verlagen wie MDPI werden die Artikel automatisch in TORE hochgeladen.

Das eingesetzte Erwerbunssystem ACQ ist nur eingeschränkt für die Verwaltung von Article Processing Charges (APC) und auch Lizenzen einsetzbar. Deshalb wird derzeit die Excel-Tabelle für die Meldung an OpenAPC zusätzlich genutzt. Wie auch im späteren Kapitel 1.1.2.5 beschrieben, soll das neue System Folio diesen Systembruch beseitigen. Zugleich bemühen sich aktuell die Hamburger Hochschulbibliotheken bei der Finanzbehörde um Einrichtung eines zusätzlichen Sachkontos speziell für Kosten der Transformation bzw. APCs.

1.1.2.4 Verwaltung der OA-Mittel – Rechnungen der Institute

Das Bibliothekssystem der TUHH ist streng einschichtig aufgebaut, was im Bereich der Medienerwerbung auch so umgesetzt wird. Die tub. ist im Hintergrund um eine zentrale Datenhaltung der Publikationsaktivitäten bemüht, letztlich werden innerhalb der Hochschule aber auch perspektivisch dezentrale Mittel genutzt. Die Verbesserung des dezentralen Monitorings wird als fortlaufender Lernprozess begriffen.

Übergangsweise liefert die Haushaltsabteilung der Universitätsbibliothek die gescannten Unterlagen von dezentral finanzierten Publikationskosten. Diese Unterlagen beinhalten Bestellungen, Rechnungen und Anweisungen. Per Dienstanweisung ist seit 2021 sichergestellt, dass alle dezentralen Buchungen auf ein Sachkonto in SAP gebucht werden, das bisher nur durch die Bibliothek gebucht wurde. Ausgewertet werden kann somit, in welchen Zeitschriften dezentral – also nicht über die tub. finanziert – publiziert wurde. Diese Angaben können damit im System der Bibliothek ergänzt und bei Auswertungen berücksichtigt werden. Die Hochschulverwaltung und die Bibliothek streben gemeinsam eine Prozessoptimierung zu Gunsten einer besseren Übersicht dezentraler Mittel an.

1.1.2.5 Die Zukunft: Erfassung in FOLIO

Mit [Folio](#) plant die tub. die Einführung eines neuen ERM (Electronic Resources Management). Geplant ist die Zusammenführung unterschiedlicher Verwaltungsbereiche. Für die Umsetzung arbeitet die tub. aktuell als Pilotbibliothek mit der VZG (Verbundzentrale des GBV) zusammen. Der Server ist für die tub. und die Bibliothek der HafenCity Universität vorbereitet und die Einladung für die Schulungen Ende Mai 2021 liegt vor. Der Austausch mit anderen Hamburger Hochschulbibliotheken ist geplant, da alle eine gemeinsam konfigurierte Schnittstelle zu SAP einsetzen.

1.1.2.6 Open Access Monitor

Der Open Access Monitor¹⁰ wird regelmäßig als Instrument zur Auswertung von Publikationsdaten genutzt. So wurden aktuelle Zahlen zum Publikationsaufkommen erhoben, die beispielsweise für Veranstaltungen wie die Open Access Week oder die Reihe CWP, aber auch für diverse Blogbeiträge auf der Webseite der Universitätsbibliothek genutzt werden. Auch einzelne Analysen wie zum Beispiel das Publikationsaufkommen in den Nature-branded Journals im Zuge des Nature OA-Vertrags wurden generiert und in Entscheidungsprozesse miteinbezogen. Der Ausbau des Open Access Monitors wird ausdrücklich sehr begrüßt.

1.1.3 Abgeschlossene Rahmen- und Transformationsverträge

1.1.3.1 Mitgliedschaft MDPI - IOAP (Institutional Open Access Program)

Die Universitätsbibliothek nimmt am „Institutional Open Access Program“ (IOAP) des Verlages MDPI teil. Durch diese Mitgliedschaft erhielten die Angehörigen der TU Hamburg zeitweise einen Rabatt von 25% auf die APCs des Verlages. Leider wurde dieses Angebot seitens des Verlages nicht verlängert, sondern auf einen Rabatt von 10% reduziert. Die Akzeptanz des Angebots ist innerhalb der TUHH laufend gestiegen.

1.1.3.2 Rahmenvertrag Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)

Des Weiteren hat die Universitätsbibliothek die Datenbank „IEEE/IET Electronic Library“ abonniert. Dieses Abonnement umfasste neu eine Open Access Komponente, durch die 10 APCs in den hybriden und goldenen Zeitschriften des Verlages vorabfinanziert wurden. Der Verlag legte für die Kosten eine Mischkalkulation auf Basis der bisherigen Publikationen in Closed- und OA-Zeitschriften zugrunde. Es können seit dem 30.11.2019 für den Zeitraum von 24 Monaten Artikel in den Journals, jedoch nicht in den Proceedings, publiziert werden. Die Genehmigung des Artikels läuft, ähnlich wie bei Wiley und Springer Nature, über ein Dashboard, indem der Artikel akzeptiert und vom Kontingent abgezogen werden kann.

1.1.3.3 Transformationsverträge

Die Transformationsverträge sind in alphabetischer Reihenfolge abgebildet.

Nature

Der Verlag Springer Nature und die Max Planck Digital Library (MPDL) haben eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet¹¹, die erstmalig Open Access-Publikationsrechte für Nature und die renommierten Nature Research-Zeitschriften beinhaltet. Die tub. hat jetzt entsprechend dieser Vereinbarung einen Lizenzvertrag für den Zeitraum 2021 bis 2024 abgeschlossen. Damit

¹⁰ <https://open-access-monitor.de/#/home> Abruf: 2021-05-04

¹¹ https://pure.mpg.de/pubman/faces/ViewItemOverviewPage.jsp?itemId=item_3263806 Abruf: 2021-05-04

haben TUHH-Angehörige Zugriff auf 55 Zeitschriftentitel und werden bei der Publikation in diesen Titeln an einer möglichen Open Access-Stellung eines Artikels ohne Zusatzkosten beteiligt.¹²

Springer Nature

Der Vertrag zwischen dem Projekt DEAL und Springer gilt seit dem 01.01.2020¹³. Standardmäßig können Angehörige der TU ihre Artikel als „corresponding author“ in den Zeitschriften (Zeitschriftenliste¹⁴) von Springer mit einer freien Lizenz publizieren¹⁵. Publikationen berechtigter Autor:innen können ab dem 1.1.2020 in ca. 1.900 Springer-Subskriptionszeitschriften Open Access publiziert werden. Bezugsdatum ist der Zeitpunkt der Online-Veröffentlichung des Artikels („online publication date“). Publikationen berechtigter Autor:innen in ca. 440 Springer Nature-Open-Access-Zeitschriften (inkl. Scientific Reports und Nature Communications als Ausnahme der Nature-branded Zeitschriften, die ansonsten ausgenommen sind) sind ab dem 1.8.2020 vom Vertrag abgedeckt. Mögliche Lizenzen: CC BY, für einige wenige Zeitschriften CC BY-NC (siehe Titelliste).

Wiley

Am 15.01.2019 wurde zwischen dem Projekt DEAL und dem Wiley Verlag ein Vertrag abgeschlossen¹⁶. Die Zeitschriftentitelliste¹⁷ umfasst ca. 1.700 Titel. Die TUHH ist diesem Vertrag beigetreten. Neue Artikel mit corresponding authors aus der TUHH werden somit weltweit Open Access gestellt. Der Vertrag regelt die Übernahme von Publikationsgebühren durch die TUHH¹⁸. Publikationen in den Wiley-Open-Access-Zeitschriften von Autor:innen aus teilnahmeberechtigten Einrichtungen fallen seit dem 22.01.2019 unter den DEAL-Wiley-Vertrag, in den Subskriptionszeitschriften ab dem 01.07.2019. Als Stichtag gilt jeweils das Datum der Annahme des Manuskripts zur Publikation („Acceptance Date“). Mögliche Lizenzen:

- CC BY ist der präferierte Lizenztyp,
- bei manchen Zeitschriften stehen derzeit nur CC BY-NC- und CC BY-NC-ND als Lizenzen zur Verfügung.

Die Abrechnung des 2. Halbjahres 2019 ergab für die TUHH einen Überschuss von 24.000,- €, der vertragsgemäß im Projekt verblieb.

1.1.3.4 Konsortialer Open Access IOP

Durch das Nationale Konsortium via TIB Hannover erhält die Universitätsbibliothek ein Kontingent an Gold Open Access Artikeln. Die Grundlage der Berechnung bildet die Anzahl an Publikationen in den hybriden Zeitschriften von IOP im Zeitraum 2015 bis 2017 sowie die individuelle Lizenzgebühr. Daraus ergibt sich für die Universitätsbibliothek ein Kontingent von einem Artikel pro Jahr.

¹² <https://www.mpdI.mpg.de/ueber-uns/nachrichten/618-oa-nature-de.html> Abruf: 2021-05-04

¹³ <https://doi.org/10.17617/2.3174351> Abruf: 2021-05-04

¹⁴ <https://keeper.mpdI.mpg.de/f/a6dc1e1ed4fc4becb194/?dl=1> Abruf: 2021-05-04

¹⁵ <https://www.tub.tuhh.de/publizieren/openaccess/projekt-deal/springer/> Abruf: 2021-05-04

¹⁶ <https://doi.org/10.17617/2.3027595> Abruf: 2021-05-04

¹⁷ <https://keeper.mpdI.mpg.de/f/1578cfa1ea894d50970f/?dl=1> Abruf: 2021-05-04

¹⁸ <https://www.tub.tuhh.de/publizieren/openaccess/projekt-deal/wiley/> Abruf: 2021-05-04

1.1.3.5 Preprint-Infrastrukturen

Für die Speicherung von Preprints steht das von der TUHH finanzierte Repository zur Verfügung. In der Regel werden Preprints aufgrund des ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunktes aktuell auf arxiv.org gespeichert.

1.1.4 Einsatz von Finanzmitteln: Anbieter nach den letzten drei Jahren

Recherchen im OA-Monitor zeigen die Bedeutung der großen MINT-Verlage für das Publizieren in der TUHH. Die zunehmende Marktkonzentration verbunden mit immer mehr inhaltlich spezialisierten Zeitschriften bindet zunehmend mehr Mittel in den Bibliotheksbudgets. Hier könnte die internationale Wissenschaftscommunity nur gemeinsam Alternativen entwickeln.

Publikationen mit TUHH-Beteiligung:

Platz	2018	2019	2020
1.	Elsevier (161)	Elsevier (130)	Elsevier (132)
2.	Springer Nature (48)	Springer Nature (50)	Springer Nature (68)
3.	MDPI (24)	MDPI (38)	MDPI (56)
4.	Wiley (23)	Wiley (34)	Wiley (41)
5.	Taylor & Francis (21)	American Chemical Society ACS (15)	Inst. of Electrical and Electronics (IEEE) (22)

Tabelle 2: OA-Monitor: TUHH, Anzahl der Publikationen je Verlag; alle Autoren; Web of Science

Der Jahresbericht des Präsidenten weist für diese Zeiträume folgende Zahlen aus:

- 2018 771 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften und Proceedings¹⁹
- 2019 526 Publikationen in wiss. Zeitschriften, 342 in Proceedings²⁰
- 2020 602 Publikationen in wiss. Zeitschriften, 205 in Proceedings²¹

Von TUHH-Autor:innen eingereichte Artikel in Open Access (Verlagsversion) verfügbar:

Platz	2018	2019	2020
1.	MDPI (19)	MDPI (24)	MDPI (40)
2.	Elsevier (17)	Elsevier (19)	Wiley (27)
3.	Springer Nature (6)	Wiley (11)	Springer Nature (27)
4.	The Optical Society (4)	Springer Nature (9)	Elsevier (11)
5.	Wiley (2) / ACS (2) / IOP (2)	IOP Publishing (3)	AIP Publishing (4)

Tabelle 3: OA-Monitor: TUHH, Anzahl der Publikationen je Verlag; Publikation OA-Farbe: Gold, Hybrid; TUHH corresponding author; Web of Science

Die zur Verfügung stehenden Finanzmittel sowie die gestiegene Akzeptanz von Open Access-Publikationen ermöglichen den Anstieg des Open Access-Anteils bei den TUHH-Publikationen. Dazu sind noch die als Zweitveröffentlichungen (Green) veröffentlichten Artikel zu berücksichtigen. Dieser Erfolg soll durch das beantragte Projekt fortgeführt werden.

Parallel dazu wird das Open-Access-Team der tub. auch zukünftig alternative Publikationsformen an junge Wissenschaftler:innen vermitteln. Die zunehmenden Bestrebungen, Wissenschaft zu bewerten, immer längere Publikationslisten als Referenz für erfolgreiche Forschungsmittel-einwerbung anzuerkennen, fördern das traditionelle Modell der Subskriptionszeitschriften in bestimmten Verlagen oder den Transformationsverträgen. Auch die TUHH kann sich dieser

¹⁹ Jahresbericht des Präsidiums 2018, TUHH, S. 45, <https://doi.org/10.15480/882.2437> Abruf: 2021-05-04

²⁰ Jahresbericht des Präsidiums 2019, TUHH, S. 48, <https://doi.org/10.15480/882.2982> Abruf: 2021-05-04

²¹ Jahresbericht des Präsidiums 2020, TUHH, noch nicht veröffentlicht

Entwicklung nicht entziehen, möchte aber auch gerade jungen Wissenschaftler:innen alternative Publikationsangebote unterbreiten, zumal die Klientel aufgeschlossen für die neuen dafür notwendigen Tools ist.

1.2 Projektbezogenes Publikationsverzeichnis Ihrer Arbeiten

1.2.1 Veröffentlichte Arbeiten aus Publikationsorganen mit wissenschaftlicher Qualitätssicherung, Buchveröffentlichungen sowie bereits zur Veröffentlichung angenommene, aber noch nicht veröffentlichte Arbeiten.

-

1.2.2 Andere Veröffentlichungen mit und ohne wissenschaftliche Qualitätssicherung

1. [#OAWeek2020 an der TUHH – Programm](#)
2. [Offenheit leben : kollaboratives Schreiben und Publizieren unter Berücksichtigung der Werte von Open Science](#)
3. [Single-Source-Publishing mit Swapfire und OJS](#)
4. [Independent Publishing Based on the Values of Open Science](#)
5. [Förderung des Open Access Publizierens an der TU Hamburg 2018-2019 : Publikationsbeihilfen in Open Access Zeitschriften : Bericht an die DFG](#)
6. [„At Home but Open“ – eine erfolgreiche Umsetzung im digitalen Format – Bericht zu den Open-Access-Tagen 2020 in Bielefeld](#)
7. [Mehr als 77 Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten](#)
8. [HOOU@TUHH Erfahrungen und Erfolge 2020](#)
9. [HOOU@TUHH Erfahrungen und Erfolge 2018/2019](#)

2 Ziele und Arbeitsprogramm

2.1 Voraussichtliche Gesamtdauer des Projekts

Für die Jahre 2022 bis 2024 beantragt die TUHH die Förderung von an der TUHH entstandenen Artikeln, deren Publikation in Open-Access-Zeitschriften intendiert ist.

2.2 Ziele

Das konkrete Ziel ist die Stärkung der Kultur des Publizierens in Open Access auch im Informatik- und Ingenieurwesen.

2.3 Arbeitsprogramm und Umsetzung

Die Universitätsbibliothek hat sich als kleine Einrichtung in den letzten drei Jahren stark auf die Projekte im Rahmen des Programms HOS (siehe auch Kapitel 1.1.1.1) konzentriert. Nachdem jetzt die Infrastruktur für Forschungsdaten und das Forschungsinformationssystem aufgebaut sind und kontinuierlich weiterentwickelt werden, liegt ein Schwerpunkt der Bibliotheksentwicklung in der Entwicklung des Bibliotheksbudgets, um der größeren Nachfrage nach finanzieller Förderung von OA-Artikeln aus der Universität gerecht werden zu können. Die Besetzung einer neuen Stelle Fachreferent Open Access/ Open Educational Resources zum 01.01.2021 unterstreicht die ernsthafte Absicht der TUHH, diesen Aufgabenbereich intensiver wahrzunehmen als bisher. Dazu

ist es gelungen, ein junges, engagiertes Team für die Aufgaben im Open-Access-Team zu gewinnen. Damit kann die Hochschule dem erfreulichen Anstieg der Nachfrage bei der Beratung und auch dem Monitoring adäquater gerecht werden.

Für die Bibliothek stehen im Projekt folgende Fragestellungen/Themen im Vordergrund, die bearbeitet werden sollen:

- Kalkulationsgrundlage für die Bedarfe im Publikationsfonds: Die Bibliothek hatte bisher 40.000 € pro Jahr für den Publikationsfonds eingeplant. Dieses Ziel wurde schon 2020 weit überschritten, da der Fonds mit 23.877 € überbucht wurde, was als Festlegung in den Etat 2021 übernommen wurde.
- Finanzierungsbedarfe bei Fortführung der bisher eingegangenen Transformationsverträge bzw. Ausweitung auf weitere Verlage.
- Entwicklung von Angeboten auch für eBooks, basierend auch auf dem HOS-Projekt Modernes Publizieren, das alternative Formen der Zusammenarbeit, der Begutachtung zur Qualitätssicherung und daran anschließend Publikationsmöglichkeiten eröffnet.

2.3.1 Finanzierung von Open Access

Zur Entwicklung eines zukunftsorientierten Etatmodells soll neben der Nutzung anhand von Downloadzahlen das Publikationsverhalten der Wissenschaftler:innen untersucht werden. Die Bibliothek hat bisher erfolgreich einen groben Verteilungsschlüssel für den Medienetat angewandt, der die unterschiedlichen Fächerkulturen und Kostenstrukturen der Fachzeitschriften berücksichtigt. Die Verteilungsgerechtigkeit der Mittel war damit über viele Jahre gegeben. Die Kündigung der Elsevier-Zeitschriften, die einige Institute besonders betrifft, andere überhaupt nicht, hat das Modell verändert. Diese Mittel wurden bevorzugt in die Ausweitung von Open Access investiert.

Die Transformationsverträge basieren auf einer Kalkulation für die Lesenutzung und die Publikationsgebühren. Die Bibliothek hat schon bei der Zuordnung der DEAL-Kosten auf die fachlichen Referate (Bauwesen, Elektrotechnik/ Informatik/Mathematik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Wirtschaft) eine Mischkalkulation angestrebt, die im Rahmen des Projektes weiter verfeinert werden soll.

Übersicht Mittelaufteilung 2020 Digitale Zeitschriften inkl. OA-Publikationsgebühren

Studiendekanat/Referat tub.	SD B Bau	SD EIM Elektrotechnik, Informatik, Mathematik	SD M Maschinen bau	SD V Verfahrens technik	SD MTW Wirtschaft	Summe
digitale Zeitschriften tub.	33.889	119.078	68.528	277.025	44.978	543.498
Zusatzkosten GOLD OA DEAL	0,00	0,00	0,00	3.811	0,00	3.811
Publikationsfonds	10.013	5.472	9.156	17.945	1.502	44.089
Gesamt digitale Zeitschriften 2020	43.902	124.550	77.684	298.781	46.480	591.398

Tabelle 4: Ausgaben 2020 für digitale Zeitschriften grob den Studiendekanaten zugeordnet, Zahlungen bereinigt über die Vorauszahlung der DEAL-Zeitschriften 2021

Die tub. hat bei der Verteilung ihres Medienetats insbesondere die speziell in den Fachgebieten unterschiedlichen Kosten der Zeitschriften berücksichtigt. Da die Anzahl der möglichen Nutzer:innen aufgrund der Größe der TUHH bei meist speziellen Themen begrenzt ist, haben frühere Nutzerbefragungen nach den wichtigsten Kernzeitschriften die Grundlagen für das

Zeitschriftenpaket der TUHH gelegt und nicht die Anzahl der Meldungen von einzelnen Titeln. Natürlich wertet die Bibliothek auch die Nutzung aus und schichtet bei der Bildung von neuen Forschungsschwerpunkten Teile der Mittel um. So soll jetzt im Projekt ein neues Etatverteilungsmodell erarbeitet werden.

2.3.2 Erweiterung des Angebots: Teilnahme an weiteren Konsortien, eBooks

Vorstellbar ist für die TUHH sowie für die tub. auch die Beteiligung an weiteren Open-Access-Konsortien. Der Vorteil hier ist neben einer gewissen Nachhaltigkeit und Sicherheit, die zumindest größer als bei einer Kostenbegleichung einzelner Einrichtungen ist, auch die Anknüpfung an die Erfahrungen mit traditionellen Konsortien.

Innerhalb der TUHH gab es auch immer wieder Nachfragen nach der Förderung von eBooks. Dabei sind vielfach Produkte der großen Verlage, z. B. Springer Nature, oder Konferenzbände im Fokus. Diesen Anfragen hat die tub. bisher immer eine Absage erteilt bzw. auf die Publikationsbeihilfe der DFG verwiesen. Die tub. hatte sich 2020 erstmals bei Knowledge Unlatched am Pledging der IWAP (International Water Association Publishing) Books beteiligt, leider kamen nicht genügend Teilnehmerinstitutionen zusammen.

2.3.3 Einbeziehung dezentraler Ausgaben für OA

Da die Bibliothek die Vorgaben der DFG umsetzte und auch keine anteilige Finanzierung bei Kosten über 2.000 € pro Artikel übernahm bzw. den „Freikauf“ ablehnte, haben die Institute bevorzugt diese Fälle aus ihren Mitteln finanziert, wie die Analyse der Buchungen ergab. Dabei überwiegen Artikel in Elsevier-Zeitschriften.

Übersicht Ausgaben OA APC TUHH 2018 - 2020 im Vergleich zu den Abonnementkosten

Ausgaben TUHH	2018	2019	2020
tub. APC	23.544 €	37.573 €	47.901 €
Institute APC	39.092 €	46.105 €	66.380 €
Summe OA Ausgaben TUHH	62.636 €	83.678 €	114.281 €
tub. Abo digitale Zeitschriften	516.396 €	561.513 €	543.498 €

Tabelle 5: Entwicklung des Zeitschriftenbudgets der Bibliothek

Übersicht Verteilung der dezentralen Ausgaben für OA TUHH 2018 - 2020

Ausgaben OA Institute	2018	2019	2020
Institute Gold €/Anzahl APC	0 €	12.106 € / 9	13.846 € / 9
Institute Hybrid €/Anzahl APC	39.092 € / 17	33.999 € / 14	52.534 € / 19
Summe Institute	39.092 € / 17	46.105 € / 23	66.380 € / 28

Tabelle 6: Entwicklung der Institutsausgaben für Open Access APC

Die Bibliothek hat bisher auf eine Kostenbeteiligung der Institute verzichtet. Dieses soll als erste Maßnahme ab Mai 2021 abgeändert werden. Auf dem Antragsformular wird zukünftig das Funding des Projekts abgefragt werden, so dass bei der Zusage gleich auf die anteilige Anrechnung hingewiesen werden kann. 2020 wurden immerhin 10 Artikel durch den zentralen Publikationsfonds gefördert, die auf Forschungsfinanzierungen der DFG, BMBF und Horizon in den Funding-Informationen verweisen.

Die dezentralen Rechnungen (2020: 28 Vorgänge; 2019: 23 Vorgänge; 2018: 17 Vorgänge) werden wie in Kapitel 1.1.2.4 beschrieben als PDF angeliefert und für die weitere Datenauswertung z. Z. in Excel-Tabellen überführt. Die Lieferung an OpenAPC ist daher möglich. Die geplante Erfassung der APCs im zukünftigen ERM-Modul von Folio ist geplant und wird sicherlich auch möglich sein.

2.3.4 Mittelverteilung Publikationsfonds

Die jeweils aktuellen Voraussetzungen für eine Förderung über den Publikationsfonds werden auf der dazugehörigen Webseite abgebildet.²²

Mit den zeitnah erfolgenden Aktualisierungen²³ der Vergaberichtlinien sollen u. a. folgende Kriterien für eine möglichst gute Verteilungsgerechtigkeit eingearbeitet werden:

- Zielgruppe der zentralen Förderung:
 - Vorrangig Publikationen von Wissenschaftler:innen an der TUHH, die sich in jungen/frühen Karrierestufen befinden,
 - die als submitting/corresponding Authors max. 2 Artikel pro Jahr gefördert bekommen.
- Der Inhalt der Publikation beinhaltet die Ergebnisse von an der TUHH aktuell bearbeiteten Projekten.

Da das Publizieren in Open Access zu den Kernzielen der TUHH gehört, hat die Bibliothek in den letzten Jahren nie eine Absage wegen fehlender Finanzmittel erteilt. Schon während der DFG-Förderung wurde der Fonds regelmäßig überbucht und die Finanzierung ggf. aus Eigenmitteln übernommen. Im Corona-Jahr 2020 ergab sich, dass einzelne Autor:innen besonders viel publizierten. In den beiden Haushaltsjahren 2021 und 2022 erhält die tub. eine gekürzte Mittelzuweisung, so dass diese Politik leider nicht mehr zu finanzieren ist und es mindestens eine Beschränkung auf 2 Artikel pro Autor:in geben muss verbunden mit einer Mitfinanzierung aus Projektmitteln (siehe auch Kapitel 2.3.3)

2.3.5 Beratung und Workflow

ORCID iD

Im Rahmen des zweistufigen Freischaltungsprozesses in TORE wird auf Basis der – durch Autor:innen – angegebenen Formaldaten bei Uploads aktive Beratung betrieben. Fehlen Informationen wie eine ORCID iD oder DOI, so werden Vorteile wie eine bessere Sichtbarkeit, eindeutige Identifikation und Auffindbarkeit der Publikationen, nach kurzer Rücksprache mit den Autor:innen in Beratungsgesprächen aufgezeigt. Die Vorteile dieser Dienste werden auch über Veranstaltungen wie CWP (vgl. Kapitel 1.1.1.4) und die Webseiten der tub.²⁴ kommuniziert.

Transaktionsaufwand

Die Bibliothek erwartet durch die Einführung des ERM Moduls von Folio (siehe auch Kapitel 1.1.2.5) eine Reduzierung des Aufwandes bei der Abwicklung der Rechnungslegung. Durch die genauen Vorgaben bei der Finanzierungszusage ist die Rechnungsstellung durch den Verlag in der Regel richtig. Probleme bereiten eher Fälle, die den kompletten Submissionsprozess

²² <https://www.tub.tuhh.de/publizieren/openaccess/open-access-fonds/> Abruf: 2021-05-04

²³ Siehe Vorlage Bibliotheksausschuss 05.05.2021

²⁴ <https://www.tub.tuhh.de/publizieren/orcid/> Abruf: 2021-05-04

durchlaufen haben und dann mit einer schon vorliegenden auf die Privatperson ausgestellten Rechnung den Antrag stellen.

Funding Acknowledgements

Im Rahmen der Finanzierungszusage erhalten Autor:innen die Information, dass jeder geförderte Artikel einen Hinweis auf die Förderung aus dem Programm Open-Access-Publizieren enthalten muss. Der Formulierungsvorschlag dazu lautet:

Acknowledgements: Publishing fees supported by Funding Programme *Open Access Publishing* of Hamburg University of Technology (TUHH).

Die Überprüfung des Publikationsoutputs bei der Freigabe des Volltextes auf dem Repository TORE zeigt, dass dies an der TUHH so in der Regel eingehalten wird. Ansonsten werden Autor:innen kontaktiert und um Ergänzung gebeten.

Bei der internationalen Weiterentwicklung von DSpace-CRIS in der Version 7 ist die Diskussion einer möglichen Einrichtung eines internen Feldes hinsichtlich Nutzen und Umsetzbarkeit angedacht.

3 Literaturliste

RÖSCH, Henriette (2021): *Auswirkungen der OA-Transformation auf Bestandsentwicklung und Erwerbungshandeln. Open Access in der Erwerbung*. UB Leipzig. dbv Erwerbungskommission. Vortrag, Leipzig, 18.03.2021. Online verfügbar unter https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Kommissionen/Kom_ErwBest/210318_D_BV_OA.pdf.

FESSLER, Georg (2019): Ausbau von Open Access an den österreichischen Universitäten: Budgetärer Mehrbedarf für die Jahre 2019–2021. Zusammenfassung des Abschlussberichts der HRSM AT2OA-Transition-Studie. In: *Mitteilungen der VÖB* 72 (1), S. 35–49. DOI: 10.31263/voebm.v72i1.2275.

FUND, Sven (2020): Acht Lehren aus acht Jahren Open Access. In: *Bibliotheksdienst* 54 (6), S. 450–457. DOI: 10.1515/bd-2020-0056.

HÖLBLING, Lothar (2019): Datenerhebung und Analyse des Publikationsoutputs von Forschenden an österreichischen Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen 2015 bis 2017 im Rahmen von AT2OA – Werkstattbericht zu einer bibliometrischen Studie. In: *Mitteilungen der VÖB* 72 (1), S. 50–58. DOI: 10.31263/voebm.v72i1.2290.

KNÖCHELMANN, Marcel (2021): Systemimmanenz und Transformation: Die Bibliothek der Zukunft als lokale Verwalterin? In: *Bibliothek Forschung und Praxis* 45 (1), S. 151–162. DOI: 10.1515/bfp-2020-0101.

KROMP, Brigitte; KOREN-WILHELMER, Frank (2019): Finanzierung von Open Access-Übergangsmoellen: Leitlinie für Verlagsverträge für die Open Access-Transformation. In: *Mitteilungen der VÖB* 72 (1), S. 66–73. DOI: 10.31263/voebm.v72i1.2277.

WEISWEILER, Nina Leonie (2021): Im Spannungsfeld zwischen Zweckrationalität und Idealismus – Eine Analyse des Fachdiskurses zu Projekt DEAL mit Fokus auf den Begriff „Open Access“. In: *Bibliothek Forschung und Praxis* 45 (1), S. 163–183. DOI: 10.1515/bfp-2020-0116.

4 Begleitinformationen zum Projektkontext

4.1 Allgemeine ethische Aspekte

Die finanzielle Förderung der Autor:innen wird öffentlich nachgewiesen. Hierüber wird bereits bei Antragsstellung informiert.

Im Rahmen der Antragstellung kann ggfs. auch über problematische Verlage, sog. Predatory Publishers, aufgeklärt werden.

4.2 Maßnahmen zur Erfüllung der Förderbedingungen und Umgang mit den Projektergebnissen

4.2.1 Kostenübernahme für Open-Access-Publikationen

Für Open-Access-Publikationen in Zeitschriften, für die kein zentral verwalteter Vertrag greift, besteht die Möglichkeit, eine Förderung aus dem Open-Access-Publikationsfonds der tub. zu beantragen. Hierfür steht ein Webformular zur Verfügung. Die folgende Illustration bildet diese – in den vergangenen Jahren verschlankte – Prozesskette, die sich an die Antragstellung anschließt, ab:

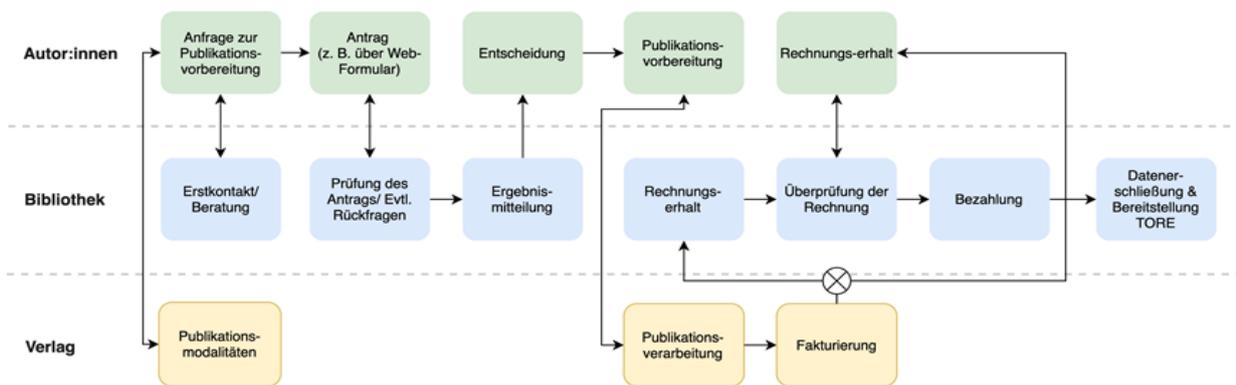


Abbildung 3: Workflow im Rahmen des Open-Access-Publikationsfonds

Die wesentlichen Schritte umfassen:

- Ausfüllen des Antragsformulars „Publikationsfonds“ (Autor:innen),
- Überprüfung des Finanzierungsantrags (tub.),
- Finanzierungszusage (tub.),
- Festlegung im LBS-Erwerbungs-system (ACQ), zukünftig im ERM von Folio (tub.),
- Überprüfung der Rechnung (tub.),
- Rechnungsbearbeitung ACQ, zukünftig im ERM von Folio (tub.),
- Bearbeitung der Rechnung in SAP (tub.).

Die administrativen Abläufe für die Rechnungsstellung sind häufig von den Workflows der Verlagshäuser abhängig. Der Aufwand für Autor:innen der TU ist minimal und beschränkt sich i. d. R. auf ein bis zwei E-Mails. Mit der Einführung des Electronic Resource Managements im Rahmen von Folio ist zukünftig eine automatisierbare Rechnungsverarbeitung geplant. Auch die Aufbereitung der Informationen auf den Open-Access-Seiten der Bibliothek befindet sich aktuell wie das komplette Webseitenangebot in einem Evaluierungsprozess der internen Arbeitsgruppe

„Webangebote“. Die Optimierung findet auch im Austausch mit den Nutzer:innen einzelner Servicebereiche statt, um den Zugang zu Open-Access-Förderung weiter zu stärken.

4.2.2 Zugänglichmachung und Archivierung der geförderten Publikationen: TORE

TUHH Open Research (TORE) bildet das Herzstück der Services im Kontext der Publikationsunterstützung der Wissenschaft durch die Bibliothek. Es vereint ein institutionelles Open-Access-Repository für Publikationen und Forschungsdaten mit dem Forschungsinformationssystem der TU Hamburg. Damit bildet es die Forschungslandschaft der TUHH ab und macht diese nach außen sichtbar.

Alle geförderten Publikationen werden daher in TORE nachgewiesen. Die PDFs der Volltexte werden ergänzt, wenn die Publikation final veröffentlicht wurde. Sie erhalten einen eigenen Digital Object Identifier (DOI) über DataCite und sind damit auch unabhängig von der verlinkten Verlagsversion referenzierbar. Die Autor:innen werden mit eigenen Profilen in TORE verknüpft, die – so vorhanden – auch die ORCID iD und die GND-Nummer der deutschen Nationalbibliothek enthalten. Die Publikationen, die im Rahmen von (Drittmittel-)Projekten gefördert wurden, werden manuell mit den Projekteinträgen verbunden. Diese enthalten konkrete Informationen zum Projekt, bei DFG-Projekten z. B. zusätzlich zu der Projektbeschreibung, die Gepris ID, die Förderkennzeichen und PIDs der DFG. Aktuell bildet TORE aus 84 Instituten insgesamt 686 Projekte ab und verzeichnet über 667 Zeitschriftenartikel sowie über 230 Proceedings-Beiträge für das Publikationsjahr 2020. Die Projekt- und Publikationslisten können auf den Institutswebseiten der TUHH und den Webseiten der Wissenschaftler:innen eingebunden werden.

Technisch wird das System im Rechenzentrum der TUHH betrieben, die Anwendungssoftware basiert auf der Open Source Software DSpace-CRIS. Die Weiterentwicklung des Systems, die Ergänzung der Universitätsbibliographie sowie der Support für die Wissenschaftler:innen der TUHH erfolgt durch Mitarbeiter:innen der Universitätsbibliothek.

TORE ist zur Langzeitarchivierung der Dateien an den S3-Speicher des Regionalen Rechenzentrums der Universität Hamburg angebunden. Für die Langzeitarchivierung erfolgt außerdem eine automatische Ablieferung an die Deutsche Nationalbibliothek. Die DNB übernimmt neben den Metadaten auch die Volltexte der Einträge und überführt diese in das eigene Archiv. Dies erfolgt auf Grundlage der Ablieferungspflicht von Publikationen in Deutschland an die DNB.

TORE steht für alle gängigen Suchmaschinen und Harvester offen. Aus TORE heraus werden Drittanbieter mit Daten beliefert oder holen sich diese über die Schnittstelle OAI-PMH (Open Archives Initiative – Protocol for Metadata Harvesting) ab.

Im Rahmen der DOI-Registrierung²⁵ von Publikationen mit Volltext sowie Forschungsdaten auf TORE werden Metadaten an DataCite²⁶ gesendet. Diese Mitteilung passiert aktiv von TORE-Seite aus und ist Voraussetzung für eine Vergabe von DOIs.

Zu den Nutznießern der OAI-PMH-Schnittstelle zählen zum Beispiel

²⁵ <https://www.tub.tuhh.de/blog/2018/03/06/doi-vorabinform-auf-tub-dok/> Abruf: 2021-05-04

²⁶ <https://datacite.org> Abruf: 2021-05-04

- die Deutsche Nationalbibliothek (DNB²⁷),
- die Bielefeld Academic Search Engine (BASE²⁸),
- OpenAire²⁹,
- das Hamburg Open Science Schaufenster³⁰.

Die Daten werden offen bereitgestellt und es ist möglich, dass weitere Dienste die OAI-PMH-Schnittstelle nutzen, um Daten aus TORE zu harvesten. Die Übermittlung erfolgt von Seiten der tub. lediglich passiv (in Form der bereitgestellten Schnittstelle); die einzelnen Dienste entscheiden selbst über Aktualisierungsintervalle und die Interpretation der Daten.

Darüber hinaus bedienen sich auch Suchmaschinen wie Google und damit verbunden auch Google Scholar der über TORE bereitgestellten Daten. Diese crawlen die normale Weboberfläche und übernehmen damit auch Inhalte aus TORE in die eigene Datenbasis. In der Regel setzen diese Dienste allerdings nur Links auf die TORE-Datensätze und übernehmen nur bedingt gezielt Metadaten in eine eigene Datenbank, die über den Suchindex hinausginge.

4.2.3 OpenAPC

Wir liefern Publikationsdaten der über den Publikationsfonds³¹ der TUHH geförderten Artikel an OpenAPC (Handreichung Dateneingabe OpenAPC³²). Die von uns übermittelten Daten lassen sich an dieser Stelle³³ einsehen. Der dazugehörige Prozess gestaltet sich wie folgt:

Für die Lieferung der Informationen an OpenAPC werden der Tabelle, die in Kapitel 1.1.2.3 thematisiert wurde, folgende Informationen entnommen:

- Brutto-Beiträge inkl. Steuern,
- DOI,
- Haushaltsjahr.

Ebenso werden die dezentral finanzierten Artikel über die Bibliothek erfasst und gemeldet.

²⁷ https://www.dnb.de/DE/Home/home_node.html Abruf: 2021-05-04

²⁸ <https://www.base-search.net> Abruf: 2021-05-04

²⁹ <https://www.openaire.eu> Abruf: 2021-05-04

³⁰ <https://t1p.de/hk9s> Abruf: 2021-05-04

³¹ <https://www.tub.tuhh.de/publizieren/openaccess/open-access-fonds/> Abruf: 2021-05-04

³² <https://github.com/OpenAPC/openapc-de/wiki/Handreichung-Dateneingabe> Abruf: 2021-05-04

³³ <https://treemaps.intact-project.org/apcdata/hamburg-tuhh/> Abruf: 2021-05-04

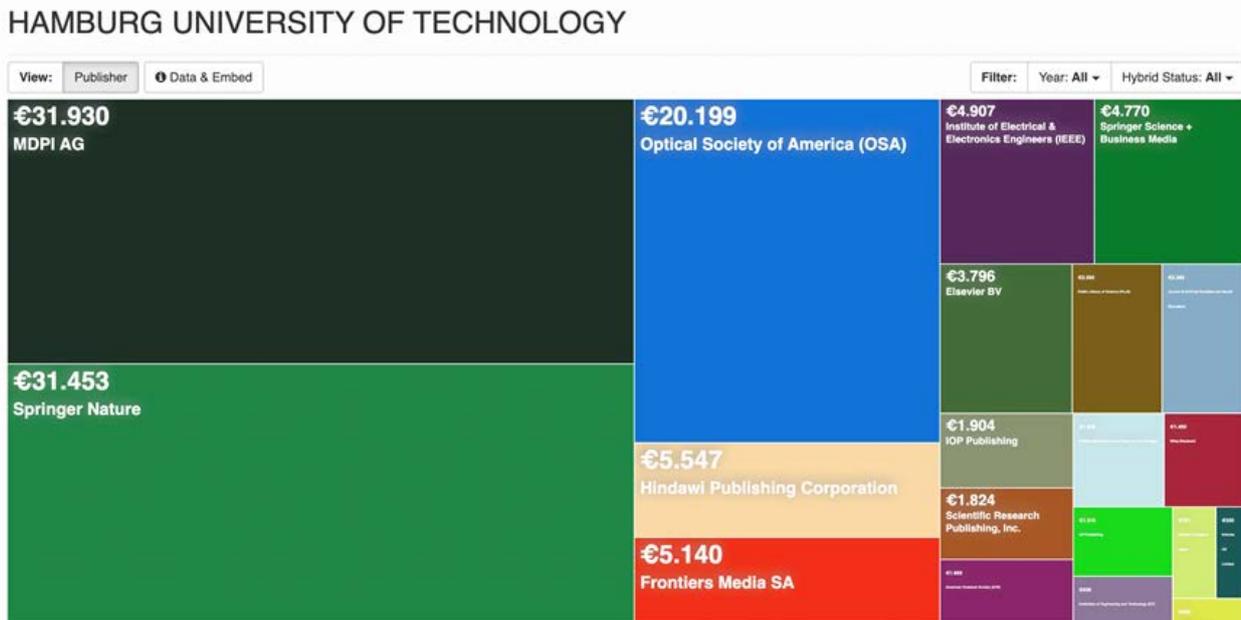


Abbildung 4: Artikelkosten (APC) für primäre Open-Access-Artikel der Jahre 2014 bis 2019, die aus dem Publikationsfonds der TUHH gefördert wurden³⁴

Durch die Anpassung unserer Datenanlieferungsprozesse an OpenAPC, personelle Umstellungen und die ausstehenden Veranstaltungen und Informationen seitens OpenAPC³⁵ wurde die Datenanlieferung von TU-Seite für den Zeitraum 2020 auf einen späteren Zeitpunkt gelegt, der u. a. Aspekte wie die neue Handreichung für eine möglichst effiziente Datenbearbeitung auf Seiten der TU und von OpenAPC ermöglicht.

4.3 Erklärungen zur Erfüllung der Förderbedingungen

- Die aus dem Projekt resultierenden Publikationen ebenso wie einschlägige Metadaten werden in Open Access verfügbar gemacht und Dritten zur umfassenden Nachnutzung bereitstehen.
- Die geförderten Publikationen enthalten eine nutzungssichere Lizenz, bevorzugt eine CC-Lizenz. CC BY ist immer die Empfehlung der tub. Das wird in bereits aufgeführten Angeboten wie CWP und tub.torials konsequent beachtet und auch im Rahmen der Zweitveröffentlichung über TORE stets mit den Wissenschaftler:innen kommuniziert.
- Die Langzeitarchivierung der geförderten Publikationen ist über das institutionelle Repositorium TORE und die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) gesichert.
- Die TUHH hat auch weiterhin die Bereitschaft zur Ablieferung von Metadaten an eine datensammelnde Stelle, um diese öffentlich zugänglich zu machen. Deshalb hat sie sich schon in der Vergangenheit an der Datenlieferung an OpenAPC beteiligt.

³⁴ <https://treemaps.intact-project.org/apcdata/hamburg-tuhh/#publisher/> Abruf: 2021-05-04

³⁵ <https://lists.uni-bielefeld.de/mailman2/unibi/public/open-apc/2021-April/000154.html> Abruf: 2021-05-04

5 Personen/Kooperationen/Finanzierung

5.1 Angaben zur Dienststellung

Feldsien-Sudhaus, Inken, Direktorin der Universitätsbibliothek der TU Hamburg (tub.)

5.2 Zusammensetzung der Projektarbeitsgruppe in der tub.

Hagen, Florian, Fachreferent Open Access/OER, Haushaltsmittel

Isabo Schick, Bibliothekarin (B.A.), befristet aus TUHH-Mitteln

Rajski, Beate, Fachreferentin Forschungsdaten, Stellvertreterin der Direktorin

6 Beantragte Mittel

6.1 Beantragte Mittel

Im Folgenden werden die Kosten für Open Access an der TUHH dargestellt. Dabei wurde die beim OA-Monitor hinterlegte Anleitung zugrunde gelegt.

Alle OA-Publikationen:

Die Anzahl aller OA-Publikationen der TUHH beträgt für die Jahre 2018 bis 2020 insgesamt 564. Im Jahr 2018 war Elsevier der am stärksten vertretene Verlag mit 53 der insgesamt 144 Veröffentlichungen. Im Jahr 2019 waren es 172 Veröffentlichungen, wobei Elsevier und MDPI die größten Anteile hatten. Im Jahr 2020 sind 248 Veröffentlichungen zu verzeichnen. Die größten Anteile hatte hier MDPI, gefolgt von Springer Nature.

Anzahl von publicationId	Spaltenbeschriftungen			
Zeilenbeschriftungen	2018	2019	2020	Gesamtergebnis
Elsevier	53	38	39	130
Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI)	23	38	56	117
Springer Nature	15	21	52	88
Wiley	6	16	34	56
Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)	4	3	8	15
American Chemical Society (ACS)	4	4	6	14
Frontiers	4	6	2	12
AIP Publishing		5	6	11
American Physical Society (APS)	2	4	3	9
IOP Publishing	3	6		9
Royal Society of Chemistry (RSC)		4	2	6
The Optical Society	4	1	1	6
Cambridge University Press (CUP)	3		3	6
International Union of Crystallography (IUCr)	1	2	1	4
Eurowaste SRL		2	2	4
University of Nis	2	1		3
Journal of Artificial Societies and Social Simulation	1		2	3
SAGE Publications	1		2	3

Abbildung 5: Alle OA-Publikationen – hier Ausschnitt

Die Zahlen wurden über den OA-Monitor generiert und befinden sich im Anhang (Datei: Datenblatt_Open_Access_Publikationskosten_TUHH_OA Monitor_Auswertung_2).

Kostenpflichtige OA-Publikationen

Die Anzahl der kostenpflichtigen OA-Publikationen der TUHH beträgt insgesamt 272 für den Zeitraum 2018 bis 2020. Im Jahr 2018 hatte MDPI mit 19 Veröffentlichungen den größten Anteil von 62 Artikeln. Auch in den Jahren 2019 und 2020 hatte MDPI mit 24 (von 79) und 40 (von 131) Veröffentlichungen den größten Anteil an kostenpflichtigen OA-Publikationen mit TU-Beteiligung als corresponding Author.

Anzahl von publicationId	Spaltenbeschriftungen			
Zeilenbeschriftungen	2018	2019	2020	Gesamtergebnis
Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI)	19	24	40	83
Elsevier	17	19	11	47
Springer Nature	6	9	27	42
Wiley	2	11	27	40
The Optical Society	4	1	1	6
IOP Publishing	2	3		5
AIP Publishing		1	4	5
Frontiers	1	2	2	5
Royal Society of Chemistry (RSC)		2	2	4
American Chemical Society (ACS)	2		1	3
Eurowaste SRL		2	1	3
Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)	1		2	3
Oxford University Press (OUP)		1	1	2
EDP Sciences	2			2
Proceedings of the National Academy of Sciences	1		1	2
International Union of Crystallography (IUCr)		1	1	2
American Physical Society (APS)		1	1	2

Abbildung 6: Kostenpflichtige OA-Publikationen – hier Ausschnitt

Die Zahlen wurden über den OA-Monitor generiert und befinden sich im Anhang.
(Datei: Datenblatt_Open_Access_Publikationskosten_TUHH_OA Monitor_Auswertung_3)

Förderfähige OA-Publikationen

Für die Auswertung der förderfähigen OA-Publikationen wurden über den OA-Monitor förderfähige Publikationen in

- Open-Access-Publikationsorganen
(Datei: Datenblatt_Open_Access_Publikationskosten_TUHH_OA Monitor_Auswertung_A),
- Zeitschriften, für die förderfähige Transformationsverträge gelten
(Datei: Datenblatt_Open_Access_Publikationskosten_TUHH_OA Monitor_Auswertung_B) zusammengestellt.

Für Auswertung A stehen am Ende 175 Veröffentlichungen als Gesamtergebnis, wobei in den Jahren 2018, 2019 und 2020 kontinuierlich MDPI der Verlag ist, in dem von TU-Forschenden am meisten publiziert wurde:

Anzahl von publicationId	Spaltenbe			
Zeilenbeschriftungen	2018	2019	2020	Gesamtergebnis
Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI)	19	24	40	83
Elsevier	10	10	4	24
Springer Nature	6	7	7	20
The Optical Society	4	1	1	6
Frontiers	1	2	2	5
AIP Publishing		1	3	4
Royal Society of Chemistry (RSC)		1	2	3
IOP Publishing	1	2		3
Eurowaste SRL		2	1	3
Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)	1		2	3
Osterreichische Akademie der Wissenschaften			2	2
Journal of Artificial Societies and Social Simulation	1		1	2
EDP Sciences	2			2
Cambridge University Press (CUP)			2	2
Oxford University Press (OUP)		1	1	2
The Electronic Journal of Combinatorics			1	1
Centre for Evaluation in Education and Science (CEON/CEES)	1			1
University of Wyoming Libraries		1		1
Hindawi Limited	1			1
American Association for the Advancement of Science (AAAS)			1	1
British Editorial Society of Bone & Joint Surgery	1			1
Annales Mathematicae et Informaticae - AMI	1			1
PAGEPress Publications		1		1
Wydawnictwo Naukowe Gabriel Borowski (WNGB)		1		1
Public Library of Science (PLoS)			1	1
Academic World Research			1	1
Gesamtergebnis	49	54	72	175

Abbildung 7: Förderfähige OA-Publikationen (Auswertung A)

Die Zahlen wurden über den OA-Monitor generiert und befinden sich im Anhang.
(Datei: Datenblatt_Open_Access_Publikationskosten_TUHH_OA Monitor_Auswertung_A)

Die von der TUHH in Auswertung B zu berücksichtigenden Verträge sind Springer Hybrid (DEAL) und Wiley Hybrid (DEAL). Diese liegen im Gesamtoutput (116 Veröffentlichungen) der letzten Jahre sehr eng beieinander, wobei im Jahr 2020 ein Zuwachs beim Verlag Wiley und ein leichter Rückgang beim Verlag Springer zu verzeichnen ist.

Summe von gezählt	Spaltenbe			
Zeilenbeschriftungen	2018	2019	2020	Gesamtergebnis
Springer Hybrid (DEAL)	17	23	19	59
Wiley Hybrid (DEAL)	7	24	26	57
Gesamtergebnis	24	47	45	116

Abbildung 8: Transformationsverträge

Die Zahlen wurden über den OA-Monitor generiert und befinden sich im Anhang. (Datei: Datenblatt_Open_Access_Publikationskosten_TUHH_OA Monitor_Auswertung_B)

Antragssumme

Für die Ermittlung der Antragssumme werden die Ergebnisse A und B zusammengefasst (Datei: Datenblatt_Open_Access_Publikationskosten_TUHH_OA Monitor_Auswertung_A_B). Die Gesamtsumme lautet hier 291 Publikationen. Für diese kann den Vorgaben entsprechend eine Summe von **203.700 Euro** beantragt werden.

Auswertung A + Auswertung B	291	700 €	203.700,00 €
------------------------------------	------------	--------------	---------------------

Abbildung 9: Antragssumme

Für den Zeitraum von 2022 bis 2024 wird von einer weiter steigenden Artikelzahl ausgegangen, was sich auch an den Steigerungen in den zuvor besprochenen Tabellen ablesen lässt (Veränderungen von 2019 zu 2020). Durch die derzeitigen Festlegungen und Ausgaben (Stand April ergibt eine Hochrechnung von ca. 130 Artikeln) sowie dem akademischen Wachstum der TUHH wurde für die Mittelkalkulation kein Abzug berechnet.

tub.	Bindungen	Ausgaben	Summe	Artikel	€/Artikel
DEAL Gold	19.225 €	10.580 €	29.805 €	16	1.863 €
OA Publikationsfonds	22.056 €	21.580 €	43.635 €	32	1.364 €
Stand: 03.05.2021	41.281 €	32.160 €	73.441 €	48	1.530 €
gebundene Mittel 03.05.2021	73.441 €				
Kalkulation 2021	61.922 €	64.320 €	durch TUHH eingereichte Artikel		
Summe Kalkulation 2021	126.241 €		OA APC	83	

Tabelle 7: Kalkulation des aktuellen Zuwachses an OA Publikationen

Dabei ist es den Antragstellenden bewusst, dass hier über 91 Publikationen (63.700 Euro) diskutiert werden könnte, die im Rahmen der DFG-Forschungsförderung (bspw. SFB 986) angefallen sind.